



## Der gute Hirte

Jesus Christus spricht: Meine Schafe hören auf mich. Ich kenne sie und sie folgen mir.  
(Johannes 10:27 Die neue Gute Nachricht Bibel)

Gott spricht: Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt. Auf ihn sollt ihr hören!"  
(Matthäus 17:5 Die neue Gute Nachricht Bibel)

Nun, ein Hirte ist zunächst immer bei seinen Schafen. Er verlässt sie nicht. Das ist schon ein fantastischer Vergleich. Jesus Christus, der ja von sich selbst sagte, dass er der gute Hirte ist, ist uns immer nahe. Er entfernt sich nicht von uns, höchstens wir von ihm. Doch selbst dann, erklärte Jesus seinen Zuhörern, wird der Hirte sich auf die Suche machen und, wenn es sein muss, 99 andere Schafe stehen lassen.

Weiterhin beschützt ein Hirte seine Schafe. Im damaligen Israel waren Schafe vor allem durch Berglöwen und Bären bedroht. Doch ein Hirte, wie z.B. David einer war, wird sich diesen Raubtieren entgegenstellen. So sind wir Christen nicht schutzlos. Jesus hat sich dem Feind unserer Seele entgegengestellt - und ihn besiegt. Allerdings gerät dieser Schutz Jesu oft in Vergessenheit. Wir wären lieber vor Unfällen, Krankheit, menschlicher Gewalt und finanziellem Ruin geschützt. Gibt es dafür auch eine Garantie bei Gott? Wir behaupten: nein. Natürlich dürfen wir um alles bitten. Häufig werden unsere Gebete auch erhört, doch das Leid dieser gefallenen Welt wird nicht einfach von uns genommen. Der Fürst dieser Welt jedoch, der Teufel, hat keine Macht mehr über uns.

Durch die Nachfolge Christi erleben wir auch schon Gottes Schutz und bürden uns nicht unnötige Leiden auf. Doch wie folgt man eigentlich Jesus? Im obigen Bibeltext lesen wir, dass seine Schafe seine Stimme hören. Jeder, der sein Leben Jesus anvertraut hat, hat seine Stimme vernommen. Wir haben nämlich nicht ihn erwählt, sondern er uns. Meistens nehmen wir seine Stimme in unserem Herzen wahr - die Stimme der Sehnsucht, die uns zu Jesus zieht. Jedoch hören wir seine Stimme ganz besonders, wenn wir aufmerksam die Heilige Schrift (Bibel) lesen und darüber nachsinnen. Auf die Stimme Jesu sollten wir achten. Sie leitet uns gemeinsam mit Gottes Wort auf rechter Straße. Gott selbst bestätigte dies mit den Worten aus Matthäus 17:5: Während er noch redete, erschien eine leuchtende Wolke über ihnen, und eine Stimme aus der Wolke sagte: "Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt. Auf ihn sollt ihr hören!"